



Gute Laune am Stand der ZSGE.



Speed Carving lässt den Biber wieder heimisch werden.

Gute Stimmung am AWZ-Adventsmarkt

Bereits zum sechsten Mal öffnete das Arbeits- und Wohnzentrum in Kleindöttingen seine Türen, um die Bevölkerung zum traditionellen Adventsmarkt einzuladen. Trotz frühlinghaften Temperaturen am Samstag, war der Anlass einmal mehr rege besucht.

KLEINDÖTTINGEN – Roman Uhland, der Initiator und Verantwortliche des Markts, schaute zufrieden in die Runde der Stände. «Mit der Schliessung des Lichtpunkt Ladens in Döttingen zogen sich die Ladenbetreiber auch aus unserem Markt zurück.» Das sei verständlich, doch es entstand eine Lücke in der Vielfalt der Aussteller am Adventsmarkt. Und Uhland fügt hinzu: «Auch zwei weitere Teilnehmer mussten ihren Verzicht erklären.» Doch im Gegenzug zeigten andere Organisationen Interesse an der Teilnahme am Markt und so waren am Freitagabend, um 17 Uhr, vier neue Aussteller zugegen. Die Werksiedlung Renan reiste sogar aus dem Jura an, um ihre bunten Produkte anzubieten.

«Für unsere Einrichtung ist es sehr wichtig, unsere Produkte zu präsentieren und zu zeigen, was wir machen», er-

klärt Zoé Müller in ihrem französisch angehauchten Berner Dialekt. Sie leitet das Textilatelier in der Werksiedlung und erklärt, weshalb ihr die Teilnahme am Adventsmarkt in Kleindöttingen so wichtig ist: «Solche Märkte sind für uns als Absatzmöglichkeit wertvoll. Wir haben keinen Webshop, nur einen kleinen Laden bei uns in der Einrichtung. Und dort kommen kaum Leute vorbei. Die Werksiedlung ist zwar herrlich idyllisch gelegen, doch auch fern vom grossen Publikumsverkehr. Deshalb haben wir uns sehr gefreut, hierher ins Untere Aaretal eingeladen worden zu sein.»

Die Cafeteria lädt zum Verweilen

Einmal mehr war am Freitagabend die gemütliche Cafeteria ein Magnet für die vielen Menschen, die den Weg ins AWZ gefunden hatten. Nach einer halben Stunde waren kaum mehr freie Plätze auszumachen und eine gut gelaunte Runde liess sich Gersten- und Gulaschsuppe, feine Würste vom Grill und das grosszügige Kuchenbuffet schmecken.

Viele der Bewohnerinnen und Bewohner des AWZ hatten ihre Dienste für die Mithilfe in der Cafeteria angeboten und wirkten emsig am Buffet und beim Tische abräumen mit.

Ein strahlend schöner Samstag

Am Samstag war bereits um 9.30 Uhr wieder Betrieb in der Werk- und Tagesstätte. Der zweite Verkaufstag ist erfah-

rungsgemäss noch besser besucht als der Freitagabend. Doch angesichts des strahlend schönen Herbsttages stellten sich im Laufe des Vormittags bei verschiedenen Ausstellern Bedenken ein, ob die Bevölkerung trotzdem den Weg ins AWZ finden würde oder ob nicht eher die letzte Biketour der Saison oder noch etwas Gartenarbeit angesagt seien. «Irgendwie mag sich gar keine Adventsstimmung einstellen bei diesen lauen Temperaturen und dem herrlichen Sonnenschein», meinte eine Verkäuferin aus den Reihen des AWZ zweifelnd.

Doch als ob es die Leute der Umgebung gespürt hätten, strömte das Volk nach dem Mittag in Scharen an den Adventsmarkt. Und als Lukas Senn um 13.30 Uhr seine Vorführung im «Speed Carving», also dem kunstvollen Arbeiten mit der Motorsäge, begann, war das AWZ gut besucht und die Verkaufspersonen hatten alle Hände voll zu tun.

Gegen Abend konnte Roman Uhland ein erstes Fazit ziehen: «Alles in allem war auch dieser Adventsmarkt ein Erfolg. Wir messen aber den Erfolg nicht ausschliesslich daran, wie viel Geld wir eingenommen haben. Zentraler ist doch, dass die Menschen zu uns kommen und sich in der Cafeteria ganz selbstverständlich neben einen Bewohner oder eine Mitarbeiterin des AWZ setzen und dass sich das Dorfleben von Kleindöttingen auch im AWZ abspielt.»